

# Den Geheimnissen der Turteltauben auf der Spur

Abendvortrag am Dienstag im Museum Heineanum lässt Überraschungen erwarten: Warum die Liebes-Taube kaum als Liebes-Symbol taugt

Halberstadt (vs) • Für viele Menschen ist der Jahresvogel 2020 das Symbol der Liebe, des Glücks und der unzertrennlichen Partnerschaft - die Turteltaube (*Streptopelia turtur*). Für andere gilt sie als Sinnbild des Artenschwundes. Mit der Wahl zum Vogel des Jahres 2020 möchten der Naturschutzbund (Nabu) und der Landesbund für Vogelschutz Bayern die Aufmerksamkeit auf diese Vogelart lenken, die in den ver-

gangenen 30 Jahren in ihrem Bestand um fast 90 Prozent zurückgegangen sei.

Aber entgegen der landläufigen Meinung sind Turteltauben als Symbol unzertrennlicher Partnerschaft eher ungeeignet: „Wussten Sie, dass die Partner-treue der Turteltauben nur eine Brutsaison anhält, und dass sie in früheren Zeiten als Unglücks- oder Todesboten angesehen wurden“, fragt Rüdiger Becker, Direktor des Halberstädter Vo-

gel- und Naturkundemuseums Heineanum. Wenn das Turteln als Liebes-Symbol nicht taugt - woher kommt dann der Name? Lässt er sich vielleicht eher von den typischen „Turr-turr“-Laute ableiten?

In der ersten Abendveranstaltung des Museums Heineanum im neuen Jahr geht Becker in seinem Vortrag näher auf diese Fragen ein und stellt diese stark bedrohte Taubenart vor. Der Vortrag beginnt am

morgigen Dienstag, 21. Januar, um 19 Uhr im Heineanum, Domplatz 36 in Halberstadt.

Das Museumsteam bittet um Verständnis, dass aufgrund der aktuellen Raumsituation die Teilnehmerzahl begrenzt ist, weshalb zwingend um Anmeldung gebeten wird - heute von 8 bis 14 Uhr unter Telefon (0 39 41) 55 14 63, morgen von 10 bis 16 Uhr unter (0 39 41) 55 14 74 oder per E-Mail an [winkelmann@halberstadt.de](mailto:winkelmann@halberstadt.de).



Die Turteltaube ist Vogel des Jahres 2020.

Foto: Carsten Linde